



Ahlerstedter Gemeindebrief

Aug 2015 - Sep 2015

150 Jahre Kirche Ahlerstedt



Sie lebten wie in einer großen Familie. Sie teilten, was sie hatten. In großer Freude und mit echtem Herzen trafen sie sich zu gemeinsamen Mahlzeiten. Sie waren fröhlich und lobten Gott.

Apostelgeschichte 2, 45-47

„Sie lebten

wie in einer großen Familie.“

Jetzt liegt die 150-Jahr-Feier hinter uns. Viel Lob und Freude ist bei uns angekommen:

„Ein wunderbares Fest! Tolle Vorbereitungen! Schöne Stimmung!“...
“500 Leute im Gottesdienst! 400 beim Mittagessen! Eine Punktlandung!“... „Der Umzug sehr feierlich. Spiele am Nachmittag, Zauberer, Hüpfburg, Ponys, Fotos und Filme, die Gelassenheit unter den Erwachsenen! Zum Schluss die Ballonaktion - mir sind die Tränen gekommen! Das hat mich berührt!“

Seit 18 Jahren bin ich nun Pastor, und seit 18 Jahren scheint es so zu sein: Wenn eine Veranstaltung so richtig schön ist, dann haben viele sie vorbereitet und gestaltet! Wie in einer gut funktionierenden Familie!

In unserem Fall: Vereine, Verbände, Institute, Schulen, Politik, Nachbargemeinden, Kitas, Kirchenvorstand, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, das Vorbereitungsteam, super viele Ehrenamtliche!

„Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam.“

Es ist unmöglich, alles aufzuzählen, was Menschen uns zum 150. Geburtstag unserer Kirche Gutes getan haben! Zeit geopfert, Ideen eingebracht, bei der Arbeit kräftig mit angepackt... Wochenlang über's Essen nachgedacht: Kommen lassen oder selbst machen? Großes Zelt für 2300 Euro mieten oder bei Bockelmann? Mit Kellnern? Was,

wenn es regnet?
Man kann so schwer einschätzen, wie viele Leute kommen!

Getränke na klar, auch ein Bierwagen? Woher Zelte, wer baut auf?

Trecker und Wagen, Kutsche und Fahrrad ... Sternfahrt organisieren, Fahnen aufstellen, Straßen schmücken, Versicherung abschließen, Genehmigungen einholen, Umzug sichern... Technik, Gottesdienstübertragung ins Zelt ... Einladungskarten, Kontakt zu Zeitungen, Mails, von Mund zu Mund ... Anspiel, Musikprobe, Moderation, Gäste begleiten, Bürgerbus ... Mal-Aktion zum Thema „Spuren“ in der Straße „Am Pastorenweg“... - Wenn eine Veranstaltung so richtig schön ist, dann haben viele sie gestaltet! Wie in einer gut funktionierenden Familie!

„Wer ein Grundstück oder anderen Besitz hatte, verkaufte ihn und half mit dem Geld denen, die in Not waren.“

Riesige Maschinen und engagierte Menschen arbeiten auf dem Kirchplatz, so dass der Landschaftsarchitekt im Interview am 5. Juli erzählt, wie sehr er sich gewundert hat: „Ich dachte, da kommen höchstens eine Hand voll Leute, aber dann war um 10 Uhr schon der halbe Platz fertig, und es waren gefühlte 100 Leute!!!“

Was alles gespendet wurde! Der Kuchen für die 150-Jahr-Feier, Blumen, hier und da ein Preisnachlass,



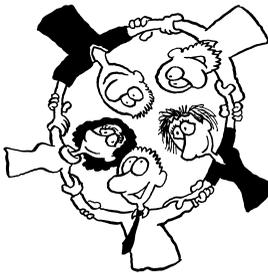
von mancher Spende erfährt man hinterher, von anderen nie ...

Grußworte, Geschenke, liebevolle Menschen aus unserer Gemeinde, ebenso aus Nachbargemeinden! Es berührt das Herz! - Wir dürfen nicht vergessen, dass andernorts größere Not ist, vor allem in anderen Ländern!!! Aber wir sind auch dankbar für jede Summe, die vor Ort hilft.

Wenn eine Gemeinschaft so richtig schön ist, dann bringen viele sich ein! Wie in einer gut funktionierenden Familie! Das war bei den ersten Christen so, die Äcker und Besitz verkauften, aus Liebe zu denen, die in Not sind. Und etwas davon dürfen wir auch in Ahlerstedt erleben!

„Sie waren eine Einheit.“

Zur Einheit gehört: Dass man seine Befindlichkeit mal zurückstellt, dass man verzichten kann, dass man für die Familie denkt, ein Ziel hat.



Da ich selber sehr leicht schwitze, waren mir am 5. Juli die Leute ein Trost, die aufgrund des Wetters auch ein durchgeschwitztes Hemd trugen. Noch mehr als dies Äußerliche hat mich aber etwas Innerliches gefreut: Kein Schimpfen über das schwüle Wetter, über Schweiß und Regen; stattdessen Lachen und Freude!

„In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu gemeinsamen Mahlzeiten.“

Es gibt schöne Bilder von der Feier! Vom Essen, Spielen, Erzählen, Begeggen... - Ein paar sind in diesem Gemeindebrief zu sehen (Seite 30 und 40). Beim ersten Angucken habe ich gestaunt: „Oh, der war auch da! Und diese Szene habe ich gar nicht mitbekommen! Und ihr müsst man ja noch mal Danke sagen!“ - Wir planen, die Bilder zum Abschluss des Weihnachtsmarktes am 29. Nov. für alle zu zeigen!

„Sie lobten Gott und waren im Volk geachtet und anerkannt. Täglich wuchs die Gemeinde, weil Gott viele Menschen rettete.“

(Apostelgeschichte 2, 45-47)

Nein, wir sind als Gemeinschaft nicht perfekt! Aber unsere 150-Jahr-Feier spiegelt trotzdem etwas von dem wider, was Gott schenkt, wenn wir ihm vertrauen.

Weil sie so tolle Erfahrungen mit ihrem reichen Gott machten, hatten die ersten Christen keine Angst, zu kurz zu kommen. Weil sie ihn lobten, stand ihr eigenes Lob gar nicht mehr im Vordergrund.

Und das war so anziehend! So anziehend, dass täglich Leute in dieser Kirche mitmachen wollten! Viele! - Klingt in der heutigen Zeit interessant, oder?

Die an Jesus glaubten, lebten wie in einer großen Familie. - Danke euch allen und Gott für das, was bei uns so familiär ist!

Detlef Beneke

Gottesdienste

Gottesdienste im August:

- 02. August: 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Detlef Beneke)
- 09. August: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** (Saft)
(Meriam Kalmbach)
- 16. August: 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Elli Heins)
- 23. August: 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Sup. i.R. Hartmut Eigemann, Buxtehude)
- 30. August: 10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahr der Kirche**
Thema: „Hier kommt was
von außen – unsere Fenster“
(Elke Meyer)



Gottesdienste im September:

- 05. Sept.: 10.45 Uhr Schulanfängergottesdienst**
(Detlef Beneke)
- 06. Sept.: 10.30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**
mit Begrüßung KU6-Familien u. FSJlerinnen
Thema: „Gottes Bilderladen – erfahren, wer
Gott wirklich ist“
(D. Beneke)
- 12. Sept.: 17.00 Uhr Konfi-Gottesdienst** mit Pizzaessen
als Abschluss des Nachmittags „lost son“
(Detlef Beneke)
- 13. Sept.: 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst Ahrensmoor**
mit Posaunenchor und Camerata Rossinyol
(Detlef Beneke)
- 18.00 Uhr Konfi-Gottesdienst** mit Elternabend
der neuen Ku6-Konfi-Familien
(Detlef Beneke)
- 20. Sept.: 10.00 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl** (Wein) **zum Jahr der Kirche**
„Hier schlägt's 13 – unsere Turmuhr“
(Detlef Beneke)
- 27. Sept.: 10.00 Uhr Familien-Gottesdienst**
mit Taufen und Tauferinnerung 10 Jahre
(Detlef Beneke)





Veranstaltungen im August:

29. Juli - 11. Aug.: Jugendfreizeit Frankreich

11. August: 12.30 Uhr Ausflug nach Münster

Veranstaltungen im September:

01. Sept.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück

**08. Sept.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück
20.00 Uhr Jonagesprächskreis**

**14. Sept.: 14.30 Uhr Seniorennachmittag
mit Andrea März**

15. Sept.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück

17. Sept.: 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

20.-26. Sept.: Wohnwoche der Jugend

22. Sept.: 20.00 Uhr Jonagesprächskreis

**28. Sept.: 14.30 Uhr Kreisfrauentreffen
in der Festhalle Harsefeld**

30. Sept.: 19.30 Uhr Frauenabend

Bitte beachten:

In der Woche, in der die Jugendlichen im Gemeindehaus wohnen, (siehe Seite 14) werden die Räumlichkeiten benötigt. Das ist mit den Personen und Gruppen abgesprochen, die sich sonst in diesen Räumen treffen. Weitere Informationen bei den Leitenden.

Meine Ahlerstedter Kirche ist für mich 'Heimat'. Ich verbinde alle wichtigen Ereignisse meines Lebens und die meiner Kinder damit. Sofort beeindruckend für mich ist der Blick auf den schönen Altar.

An meiner Kirche gefällt mir die traditionelle Bauweise ...
... mit ihrer roten Decke und den grünen Bänken, mit den alten Altarbildern und den kleinen Geländern davor. Meine Kirche ist ein ganz besonderer Ort - ich würde sie mit verbundenen Augen erkennen, denn das Beste kann ich fühlen!

Regelmäßige Gruppen

MUSIK

- ⇒ **AHA - Chor**
-macht z. Zt. Pause!!
->Fisherman's Friends Chor
Bargstedt
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 19.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke
- ⇒ **Familiennachmittag**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663
- ⇒ **Elternschnack**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663

KINDER / JUGEND

- ⇒ **3 Kindergruppen** - 6 -12 J.
freitags 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Andrea März, Tel: 3349909
- ⇒ **Hack** - Jugendliche ab 14 J.
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Andrea März, Tel: 3349909
- ⇒ **Pausenandacht „Heaven Inn“**
Schule am Auetal
Info: Eva Naumburger (FSJlerin)

ERWACHSENE

- ⇒ **Frauenfrühstück**
1.-3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonakreis**
14tägig, Di., 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel:
7812
- ⇒ **Seniorenachmittag:**
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: H.-W. Gerdes, Tel: 841104

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

JONA BÜCHERSTUBE

- ⇒ So nach GD sowie
Do 15.00-18.00 Uhr
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

WEITERE HINWEISE

- ⇒ Hinten im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn...?“

C Nacht der CHÖRE

Freitag, 25. September 2015
Ev.-luth. Kirche Apensen

16.30 - 23.30 Uhr Musik der Chöre
*Kinderchöre, Kantoreien, Kammerchor, Gospelchöre, Posaunenchöre,
Kammerorchester, Blockflötenensembles und noch mehr!*

23.30 Uhr Taizé-Andacht
bei Kerzenschein
Andacht, Meditation, Musik und Lieder zum Mitsingen für alle

Chöre und Instrumentalgruppen
des Kirchenkreises Buxtehude

Detaillierte Information und das Programm
finden Sie im Internet unter folgendem Link:

www.kirchenkreis-buxtehude.de/aktuell/nacht-der-choere-html

Familiengottesdienst

Am 21. Juni veranstaltete die Kita Sterntaler ihren Familiengottesdienst. Dieses Jahr erzählten wir das Leben von „Mose“ und dem Volk Israel.

Mit Liedern und Texten spielten die Kinder vor, wie Mose als kleiner Junge beim Pharao aufwuchs, mit seinem Volk aus Ägypten floh, durch das „Rote Meer“ lief, die zehn Gebote erhielt und zum Schluss als alter Mann starb.

Diese Geschichte zeigt nicht nur eine Situation, die zur damaligen Zeit stattfand, sondern auch, was heute täglich auf der Welt vorkommt: Menschen müssen fliehen, weil sie sich bedroht fühlen.

Die Kinder machten die Gottesdienstbesucher darauf aufmerksam, nett zu den Flüchtlingen zu

sein. Ist es nicht erstaunlich, dass die Kleinsten unserer Gemeinde ohne Vorbehalte auf andere Menschen zugehen, während viele andere sich vor den „Fremden“ verstecken oder diese gar ignorieren?

Am Ende bekamen unsere kleinen Akteure viel Lob.

Für die musikalische Unterstützung bedanken wir uns bei Alex und Sascha und für die Predigt bei Elli Heins.

Ein ganz großes **Dankeschön** geht an unsere Sterntaler Kinder, ohne die dieser Gottesdienst nicht stattfinden kann.

Das KiTa-Serntaler-Team



Dienstjubiläum

Liebe Bärbel,

wie ich vor kurzem erfahren habe, bist du seit knapp über 20 Jahren im Spielkreis Wangersen tätig.

Von 1996 bis 1999 gehörte ich der damaligen „Dino-Gruppe“ an und ich hätte nie gedacht, dass wir noch ewig in Kontakt stehen werden, aber es kommt ja bekanntlich immer anders, als man denkt. So begegnete man sich hier und da doch noch einmal und seit Mama bei dir in der Gruppe ist sogar öfter.

Ich wünsche dir zu deinem Dienstjubiläum alles alles Liebe und Gute und Gottes reichen Segen für deine weitere Arbeit mit vielen kleinen Kindern.

Dein „Dino-Kind“ Sascha

Herzlichen Glückwunsch



**Hurra,
unsere neue Lese-Ecke ist da!**

Nun ist es endlich soweit! Plötzlich standen Helmut und Thomas vom Bauhof vor unserer Tür und brachten die Elemente für unsere neue Lesecke an.

Es wurde gesägt und geschraubt, so schnell, dass wir Kinder es kaum mitbekamen. Und Ratz-Fatz war die neue Landschaft angebracht.

Jetzt aber rauf und alles genau in Augenschein genommen! Die Gemütlichkeit des Drachens ausprobieren, wenn man ein Buch vom Bücherbaum zum Lesen holt.

Endlich können wir unter einem Blätterdach liegen und es uns gut gehen lassen! - Hier oben ist es einfach nur

schön!

Danke an die Firma Hink, die es mit ihrer Spende ermöglicht hat, uns einen Wohlfühlort zu schaffen!

Wir Kinder der Kita Sterntaler

Spielkreis Ahrenswohldede

Unsere Übernachtung war Spitze!

Wie jedes Jahr übernachteten wir mit unseren Schulkindern aus dem Ahrenswohlder KINNERHUS in Wohnste im Haus LEE.



Mit Schokoladenwettessen, Seifenblasen, selbst gefalteten Papierbooten und Fußballspielen ging der Nachmittag ratz fatz vorbei.



Mit der Altländer Bimmelbahn, die die Eltern organisiert hatten, ging es mit neun Kindern von Ahrenswohldede zum Freizeitheim.



Zum Abendbrot gab es „heiße Hunde“ (Hotdog). Nach der Stärkung machten wir einen Waldspaziergang und sammelten Stöcker für unser Lagerfeuer.



Schnell war der Schlafplatz eingerichtet und die Muttis wurden recht zügig von den Kindern nach Hause geschickt.



Nicht nur die Kinder tanzten um das Feuer, auch die Mücken schwirrten freudig um unsere Köpfe.

Dreckig und müde machten wir uns bettfertig. Zum Schluss gab es eine Kuschelgeschichte inklusive Schmusekissen für jedes Kind.



Am nächsten Morgen hieß es zeitig aufstehen, da wir unsere Eltern zum Frühstück eingeladen hatten. Mit vielen Mückenstichen ließen wir uns erschöpft, aber glücklich nach Hause bringen.

Susanne Gabelt

Aktuelles aus dem
Ahrenswohlder KINNERHUS:

Unser Spielkreis wird zur KiTa!!

Ab August 2015 ist unser
KINNERHUS
von Montag bis Freitag geöffnet.

Herzlichst
Manuela Templin und Team

Danke!!!

Die Spenden der letzten Wochen haben uns sehr bewegt. Im Rahmen der Aktion „Pflastersteine“, bei Kollekten, aber auch immer wieder zwischendrin wurde uns Geld anvertraut. Treue Kirchenmitglieder, aber auch Ausgetretene, Menschen der Ahlerstedter Gemeinde, aber auch aus den Nachbargemeinden haben mitgeholfen! Dafür danken wir von ganzem Herzen!

Das Praktikantenzimmer ist noch nicht ganz fertig, aber hoffentlich bald, im August soll unsere FSJlerin Eva einziehen. Für den Kirchplatz sollen noch Lampen und Bänke angeschafft werden. So geht die Spendenaktion weiter. Wir bitten Gott, dass dadurch Gutes wächst.



Spendenbescheinigung

Gerne stellen wir im Kirchenbüro Spendenbescheinigungen aus. Bitte melden Sie sich, falls Sie eine Bescheinigung erwartet, aber (noch) nicht bekommen haben! Die Gründe dafür können vielfältig sein: unterschiedliche Kontonummern, Formulare, menschliche Fehler... - Danke!

Detlef Beneke

Kirchenprojekt

Anlässlich des diesjährigen Kirchenjubiläums haben alle 5- und 6-jährigen Kinder aus der Mäuse-Bären- und Hasengruppe tolle Tage in unserer Kirche erlebt!

Eine Woche sind wir jeden Vormittag dort hingegangen, um jeden Winkel, z.B. mit einer Fotorallye, kennenzulernen.

Mit vollem Körpereinsatz haben wir die Kirche ausgemessen und wissen jetzt, dass es ca. 100 Schritte braucht, das Gebäude zu umrunden. Wir haben alle Fenster, Bänke, Lampen etc. gezählt, um (fast) maßstabsgetreu die Kirche im Pappkarton nachzubauen.



Aber nicht nur die Eckdaten waren uns in dieser Woche wichtig. Es ging uns auch um Rituale die man in der Kirche erleben kann.

So hat z.B. jede Gruppe eine Puppe von unserem Pastor taufen lassen. Eltern und Paten wurden vorher gewissenhaft ausgewählt und haben sehr verantwortungsvoll ihre Aufgabe wahrgenommen.

Dies gehörte zu einem sehr andächtigen Moment unseres Projektes, der unser Herz berührt und Gänsehaut erzeugt hat.



Am vorletzten Tag haben sich die Kinder in kleinen Gruppen alle vier Glocken angeschaut. Ein großes Lob gab es später von Andrea März und Alexa Treisch, denn der Gang nach oben ist mit großer Vorsicht zu genießen, und alle Kinder haben gut auf sich und andere geachtet.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.

Die Projektwoche endete mit einer feierlichen Kinderandacht, der Verteilung der Kirchenglocken und großem Glockengeläut.

Eine Frage steht allerdings noch aus: Wie viele Kinder benötigen wir um gemeinsam die Kirche zu umarmen? - Wir werden es bei passender Gelegenheit bestimmt einmal ausprobieren.



Regenbogen-Kindergarten

Neue KiTa Ahlerstedt - Einweihungsfeier

Am 31. Mai haben wir unseren neuen Regenbogenkindergarten mit einem schönen Fest eingeweiht.

Begonnen wurde mit einem Familiengottesdienst in unserer Kirche, bei dem es um Noah und die Arche ging.

Die Kinder hatten zuvor ein tolles neues Regenbogenlied eingeübt und stellten im Gottesdienst mit bunten Farben den Regenbogen dar.

Anschließend wurde die Feier im neuen Kindergarten fortgesetzt, es gab feierliche Reden, die allesamt zum Inhalt hatten, wie schön der

neue Kindergarten geworden ist und wie viel Mühe, Geduld und Anstrengung von allen Beteiligten nötig war, bis wir endlich einziehen und die neuen Räumlichkeiten mit Leben füllen konnten.

Mit einem bunten Programm für die Kinder und einem leckeren Buffet wurde fröhlich weiter gefeiert.

Den krönenden Abschluss bot eine Vorstellung von „Otto, dem Gaukler“, der Groß und Klein mit seinen Zaubertricks zum Staunen brachte.

Es war eine tolle Feier und wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern und Unterstützern!



Wohnwoche -
ab 14 Jahren



Die Jugend zieht von So. den 20. - Sa. 26. Sept. 2015 in das Gemeindehaus ein!!

Wir, Andrea März (Diakonin) und Team, laden dich zu einer Wohnwoche im Gemeindehaus ein.

Beschreibung des Projektes:

Eine Woche leben die Teilnehmer und die Mitarbeiter wie in einer christlichen WG zusammen im Gemeindehaus. Von dort aus geht jeder in die Schule/zur Arbeit, zum Sport etc.

Der Haushalt und die Freizeitgestaltung werden gemeinsam geplant.

Morgens gibt es eine Morgenandacht und abends schließt der Tag immer mit einer Abendrunde ab.

Einige Ziele des Projektes:

Die Teilnehmer (TN) sollen den Alltag in einer christlichen Gemeinschaft erleben oder auch lernen, ihren Alltag (Schule, Hausaufgaben, Einkaufen, Putzen) eigenverantwortlich zu regeln, sowie für sich und andere in der WG Verantwortung zu übernehmen.

Kosten: ca. 25€

Plätze: wir haben ca. 20 Plätze

Abschluss: am letzten Tag gehen wir Brunchen.

2 neue Glockentürme



Glockenturm in Ottendorf



Glockenturm in Ahrensmoor

Sie geben dem Tag einen Rhythmus. Sie rufen zur Pause, zum Innehalten, zum Gebet.

Sie läuten, wenn wir uns in dem Haus treffen, wo am Ende die Unterschiede nicht mehr wichtig sind. In dem Haus, das uns versammelt, ob wir reich oder arm sind, beliebt oder Außenseiter, zugezogen oder alteingesessen.

Sie stehen an der Tür zwischen Zeit und Ewigkeit. Ihr Klang begleitet uns, wenn wir einen Menschen loslassen und der anderen Welt übergeben.

Nachdem wir im Dezember den Glockenturm in Ahrensmoor einweihen konnten, fand die Weihe des neuen Turmes in Ottendorf am 14. Juni statt, ebenfalls unter sehr großer Beteiligung!

Nun stehen beide Glockentürme wie Wahrzeichen im Ort.

„Ich habe durch diese Feier noch mal eine ganz andere, intensivere Beziehung zur Glocke bekommen!“, wurde anschließend beim Kaffee mehrfach gesagt.

Danke denen, die sich mit Liebe für die Türme eingesetzt haben.

Sie zu „weihen“ kann man so verstehen: Wir bitten Gott, sie in Beschlag zu nehmen und für sein Werk zu gebraucht. So dass Menschen vom Ewigen und Heiligen berührt werden. So dass die, die ihren Klang hören und unter dem Turm versammelt sind, Heilung und Heil erfahren.

Detlef Beneke





68. Kreisfrauentreffen des Kirchenkreises Buxtehude

Am **Montag, 28. Sept**

findet um 14.30 Uhr

in der Harsefelder Festhalle, Im Wieh 1,
das Frauentreffen unseres Kirchenkreises statt.

Susanne Decker- Michalek

aus Stade referiert zum Thema:

**Du erquickest meine Seele –
mit Erschöpfung umgehen**



„**Ich kann nicht mehr.** Ich bin am Ende meiner Kraft.“ – Viele Menschen – Frauen und Männer – fühlen sich durch ihren Alltag erschöpft, überfordert und ausgelaugt. Burnout – immer mehr Menschen sind betroffen.

Wie kommt es eigentlich zu einem Burnout? Gibt es **Warnzeichen**, die ich erkennen und rechtzeitig gegensteuern kann? **Schützt unser Glaube** uns vor dem Ausbrennen und bietet unsere christliche Tradition mehr als billige Durchhalteparolen und Trostpflasterchen an?

Susanne Decker-Michalek, Diakonin und Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Stade, wird in ihrem Vortrag über diese Fragen nachdenken und sich dabei auch auf **Spurensuche** in der Bibel begeben.

Frauen aus mehreren Gemeinden des Kirchenkreises gestalten den Nachmittag u.a. durch **Anspiel** und **plattdeutschen** Beitrag, **Ansing-** und **Posaunenchor**. Die **Jona**-Buchhandlung aus Ahlerstedt ist wieder mit ihrem Büchertisch dabei.

Das **Kaffeegedeck** kostet **7,50 €** (Käsebrot auf Wunsch – bitte bei Anmeldung getrennt angeben).

Zu diesem Nachmittag lädt Sie im Namen des Vorbereitungsteams herzlich ein

Ihre Kreisbeauftragte
Margret Voss

Anmeldung

bis zum 22. Sept.
Elli Heins
Tel. 528

Gottesdienst Verabschiedung Margret Voss



Viele Jahre hat sie die Frauenarbeit im Kirchenkreis geprägt; genauer gesagt 26 Jahre.

Am **Sonntag, dem 27. Sept.** um 10 Uhr wird **Margret Voss** im Rahmen eines Gottesdienstes zum Frauentag in der St. Petri-Kirche Buxtehude aus ihrem Amt als ehrenamtliche Kreisbeauftragte für die Frauenarbeit von Superintendent Dr. Martin Krarup offiziell verabschiedet.

„Ja, ich glaube, dass DU der Gesalbte bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt...“, (Joh 1,27) – dieses mutige und aufrichtige Christusbekenntnis der biblischen Martha aus Bethanien steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den ein Team des Frauenwerks im Sprengel Stade vorbereiten wird.

Jedes Jahr ermuntert unsere Landeskirche mit dem Frauentag besonders ehrenamtlich tätige Frauen in den Gemeinden, einen Gottesdienst zu gestalten, in dem etwas von dem lebendigen Glauben sichtbar wird, mit dem Frauen Kirche mittragen und gestalten.

Darin werden Frauen in den Gemeinden des Sprengels Stade durch das Frauenwerk unterstützt und begleitet. Margret Voss hat

das Projekt des Gottesdienstes zum Frauentag immer besonders am Herzen gelegen.

„Ja, ich glaube...“ – mit Martha, der biblischen Vor-Gängerin im Glauben können Frauen und Männer, Erwachsene und Jugendliche am 27. September durch die St. Petri-Kirche „pilgern“ und so an verschiedenen Stationen dem eigenen Glauben auf die Spur kommen: sich an die (eigene) Taufe erinnern lassen, Lasten ablegen und sich den Rücken stärken lassen, Segen und Ermutigung empfangen.

Für den musikalischen Rahmen sorgt u.a. der Projektchor „Herztöne“ unter der Leitung von Susanne Jonda.



Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Empfang in den Seitenschiffen der St. Petri-Kirche eingeladen.

Susanne Decker-Michalek, Referentin, Frauenwerk Sprengel

Detlef Beneke interviewt
Laura Neumann

Im Sommer 2014 hat dein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns begonnen; jetzt geht es bald zu Ende. Woran denkst du gerne zurück? Was waren Höhepunkte?

Das ist eine sehr schwierige Frage. Ich habe in diesem Jahr so vieles erlebt. Besonders gefallen haben mir in der Kirche die Konfirmation, bei der ich auch mitwirken durfte, und im Kindergarten der Ausflug nach Badenstedt mit den Kindern. Diese beiden Sachen haben mir ganz viel Spaß gemacht.

Gab es auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?



Die gab es auf jeden Fall. Zum Beispiel war die Konfirmation für mich auch eine große Herausforderung, bei der ich mit dir predigen

durfte. Ich hatte vorher nie vor so vielen Menschen gesprochen und hatte da auch großen Respekt vor. Aber jetzt bin ich froh, dass ich das gemacht habe.

Du hast hauptsächlich im neuen Kiga gearbeitet, aber auch in der Bücherstube und mit Konfis. Seminare in Süddeutschland und in Oese und dazu, auf denen sich viele FSJler getroffen haben. Was habt ihr auf Seminaren gemacht?

Die Seminare waren sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet. Es gab morgens immer einen gemeinsamen Start in den Tag, bei

dem wir meistens Lobpreislieder gesungen haben, und danach einen Workshop oder Vortrag über ganz vielseitige Themen. Zum Beispiel über die „5 Sprachen der Liebe“ und Beziehungen, über Theologie oder auch zum Thema Zeitmanagement.



Am Nachmittag haben wir meistens etwas Praktisches zu den Vorträgen am Morgen gemacht oder zu einem anderen Themen. Natürlich gab es auch Zeit, um mit anderen FSJlern Zeit zu verbringen. Langeweile gibt es auf einem Seminar nie.

Was hast du im FSJ gelernt?

Dass ich mich auch mal Herausforderungen stellen muss, um am Ende ein Erfolgserlebnis zu haben.

Weißt du schon, was du nach deinem FSJ machst?

Nach meinem FSJ werde ich eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten beginnen.



Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde kennengelernt - Was wünschst du uns?



Dass ihr so bleibt, wie ihr seid. Ich durfte euch als offene und sehr fürsorgliche Gemeinde kennen lernen und habe mich bei euch immer wohl gefühlt, wurde immer mit offenen Armen empfangen, und dafür möchte ich euch danken.

Im Kindergarten ist immer wieder gesagt worden: „Laura ist ein Schatz! Die würden wir am liebsten sofort einstellen!“ Wir möchten dir von ganzem Herzen danken. Du bist eine große Bereicherung für uns!



Hi, ich bin Annika, bin 11 Jahre alt und bin bei der KU6-Gruppe. Am 11. Mai war ich mit bei dem Seniorenachmittag. Ich muss sagen, es hat mir sehr viel Spaß gemacht! Da waren sehr nette Leute, die ich getroffen habe. Ein paar aus der KU6 Gruppe waren auch da. Wir saßen alle im großen Saal. Es waren Tische, Stühle, Teller, Tassen, Getränke und Kuchen aufgestellt. Wir KU6er haben uns vorgestellt, und danach hat Elli Heins uns eine Geschichte vorgelesen.

Detlef hat noch ein bisschen platt geschnackt, und dann haben wir Kuchen gegessen. Die Kuchen waren lecker! Danach haben wir ein Spiel gespielt: „Großer Preis“ mit Themen aus der Kirchengemeinde. Wir wurden in 2 Hälften geteilt. Leider haben wir unentschieden gespielt.

Dann war leider der Nachmittag schon vorbei. Wir haben uns verabschiedet und sind gegangen.

Liebe Grüße Annika



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht noch möglich!

Wir freuen uns über Jugendliche, die beim Konfa mitmachen! Wenn du das willst, dann melde dich gerne an! Du darfst teilnehmen, auch wenn deine Familie nicht in der Kirche ist und du nicht getauft.

Die meisten Jugendlichen starten mit dem Konfa-Unterricht, wenn sie nach den Sommerferien in die 6. Klasse kommen. Ausnahmen gibt es, die sind mit uns abgesprochen.

Detlef Beneke

Danksagung

Am 19., 25. und 26. April wurden 41 Jugendliche feierlich im Gottesdienst konfirmiert und eingesegnet. Für diese Danksagung haben Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Spende von insgesamt **780,00 €** gegeben:

- Für den Förderverein 265 €
- Für das AIDS-Waisen-Projekt Gimbi 210 €
- Für die Kinder- und Jugendarbeit 275 €
- Für Pflastersteine für den neuen Kirchhof 30 €



Geschenke muss man auspacken

Wir haben uns sehr gefreut über die Aufmerksamkeiten, Geschenke und Glückwünsche zu unserer Konfirmation und sagen – auch im Namen unserer Eltern – von ganzem Herzen: DANKE !!!

Janine Beneke
Jonas Lühmann
Bent Corleis
Marie Meier
Emily Einfeldt
Stine Müller
Finn Kammer

Melina Löhden
Lucy Cohrs
Lena Mehrkens
Lennart Eckmanns
Finja Müller
Friederike Heins
Lynn Seutter

Daniel Bunge
Thies Mattfeldt
Maartje E. Dammann
Kevin Meyer
Tobias Fürst
Lisa Niemann
Sina Klintworth



„Ach du liebe...“

Silberne Konfirmation



Im Juni haben wir Silberne Konfirmation gefeiert. Das Thema des Gottesdienstes: „Ach du liebe Zeit - Wie wir unser Leben managen“

Wenn man in ein Glas wahllos Sand schüttet, Kieselsteine, große Steine, dann passen am Ende nicht viele große Steine hinein. Wenn man aber zuerst die großen, dann die Kieselsteine, dann Sand hinein tut, passt viel mehr hinein.



Was sind die großen Steine unseres Lebens? (Er)leben wir, was wirklich wichtig ist? Wie hilft Gott dabei?

„Hier schlägt's 13“

Goldene Konfirmation


2015 - Das Jahr der Kirche



Nach dem Gottesdienst mit Kirchenchor, Abendmahl und dem anschließendem Foto geht es im Schützenhof mit dem Mittagessen und am Nachmittag im Gemeindehaus weiter mit Kaffee und Kuchen, Spiel und Erzählen.

Wir weisen darauf hin: Auch die, die hier wohnen, aber woanders konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, in Ahlerstedt ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern! - Bitte dem Kirchenbüro mitteilen! - Danke!

Am 20. Sept. feiern wir Goldene Konfirmation. Das Thema des Gottesdienstes gehört zur Reihe „Jahr der Kirche“ und nimmt einen Gegenstand der Kirche als Bild auf: „Hier schlägt's 13 - unsere Turmuhr“.

Detlef Beneke



Detlef Beneke interviewt
Eva Naumburger

Hallo Eva, wir freuen uns sehr, dass du bei uns dein FSJ machst! Wo kommst du her?

Hallo, ich komme aus Uelzen. Das ist eine kleine Stadt in der Nähe von Lüneburg und bekannt für seinen Hundertwasserbahnhof. In der Nähe liegt Hanstedt I, wo eure letzte Konfa-Fahrt stattgefunden hat.

Was sind deine Hobbys?

Ich beschäftige mich viel mit kreativen Sachen. Im Winter stricke ich mir mal gerne einen Schal, momentan macht es mir viel Spaß Schmuck selber herzustellen. Wenn ich Zeit habe macht es mir Freude zu nähen und zu zeichnen/malen. Dabei finde ich es besonders schön die hergestellten Sachen zu verschenken.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

Zuallererst natürlich meine Familie, meine Eltern, die mir immer Halt geben und meine Schwestern, mit denen man tolle Sachen unternehmen kann und die mich in jeder

Lage verstehen und unterstützen. Daria, meine beste Freundin, hat mein Leben ebenfalls sehr geprägt. Durch sie und ihre Gemeinde habe ich erfahren, dass Glauben mehr ist als nur zu denken: „Ja, ich glaube an Gott“, sondern dass man das auch in seinem Leben umsetzen kann. Ohne Daria hätte ich diesen lebendigen Glauben nie erlebt und würde wahrscheinlich jetzt nicht bei euch mein FSJ machen.

Du bist 19 Jahre alt, hast dein Abitur in der Tasche – Wie bist du darauf gekommen, ein FSJ zu machen?

Ich möchte auch beruflich in die kirchliche Richtung gehen, weiß aber noch nicht, was ich genau machen möchte. Durch das FSJ erhoffe ich mir einen guten Einblick in die Arbeitsbereiche einer Gemeinde, sodass ich in einem Jahr hoffentlich eine genauere Vorstellung habe, wie es weitergehen wird. Ich möchte auch mehr zu mir selbst finden und entdecken wo meine Talente, Fähigkeiten und Wünsche liegen.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: fast 30 Std. in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirche, fast 10 Std. in der Oberschule – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Gerade diese Stelle hat mich sehr angesprochen, weil die Arbeit in der Gemeinde im Vordergrund steht. Zusätzlich denke ich, dass mir die Arbeit an der Schule viel Spaß machen wird.

Eva

Da ich bereits in Uelzen, zusammen mit einer Freundin, eine Jugendgruppe geleitet habe, glaube ich, dass mir die Kinder- und Jugendarbeit zusagen wird.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Zu den schlechten Erfahrungen zählt, dass es in meiner Heimatgemeinde sehr schwierig ist, die Jugendlichen mit den Angeboten der Kirche zu erreichen. Ich finde es sehr schade, zu sehen, wie immer weniger Leute am Glauben interessiert sind.

Gute Erfahrungen, die ich gemacht habe sind, dass man in der Gemeinschaft viel Spaß haben kann und sich gegenseitig stärkt und unterstützt. In der Jugendgruppe meiner Heimatgemeinde haben wir uns regelmäßig getroffen, um unter anderem den Jugendgottesdienst für die Gemeinde zu gestalten. Ein gutes Gefühl, sich für andere einzusetzen.

Im „Halbzeit“-Gottesdienst am 6. Sept. wollen wir dich begrüßen. Freust du dich auf das Jahr?

Ich freue mich schon riesig auf das Jahr! Es ist mal eine Abwechslung zum vielen Lernen und ich freue mich schon neue Leute kennenzulernen, neue Erfahrungen zu machen und an meinen Aufgaben zu wachsen.



Unsere neue FSJlerin

Wenn jemand denkt: „Eva ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie mit dir machen? Mach 3x ein Kreuz!

- Spaziergang*
- Frühstück*
- Fahrradtour*
- Mittagessen*
- Kühe melken*
- Abendbrot*
- Faustballspiel*
- Eis*
- Musik*
- Spieleabend*
- Windkrafttrad besteigen*
- Schwimmen*
- Füße massieren*
- Kino*



Schulanfänger



Wir freuen uns über unsere Schulen am Ort und über engagierte und liebevolle Lehrerinnen!

Herzliche Einladung
zum
Schulanfänger-Gottesdienst
am 05. Sept. um 10.45 Uhr
in der Kirche!



Detlef Beneke interviewt
Andrea Fitschen

Hallo Andrea, wir freuen uns sehr, dass du bei uns dein FSJ machst! Wo kommst du her?

Ich komme aus Heeslingen. Dort wohne ich mit meinen Eltern. Mein Papa kommt ursprünglich aus eurer Gemeinde (Ottendorf) und meine Mama aus eurer Nachbargemeinde Bargstedt (Klein-Wohlerst).

Wir haben den Wald und die Oste direkt vor unserer Haustür, das gefällt mir total gut: man kann lange Spaziergänge machen, in der Oste baden und die schöne Landschaft genießen. Deshalb freue ich mich, dass ich mein FSJ bei euch in Ahlerstedt mache und so erstmal noch ein Jahr hier in der Region bleiben kann- Platt verstoh ik ok! ;-)

Was sind deine Hobbys?

Ich lese sehr gerne und viel, spiele Querflöte und Klavier, treibe gerne Sport und unternehme viel mit meinen Freunden. Außerdem gehe ich

gerne zu Konzerten/Musicals und ins Fußballstadion.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

Am meisten haben mich meine Eltern geprägt. Sie stehen immer hinter mir, unterstützen mich und helfen mir auch schwierige und stressige Situationen zu meistern.

Du bist 18 Jahre alt, hast Abitur gemacht – Wie bist du darauf gekommen, ein FSJ zu machen?

Da wir das Abi nach 12 Jahren machen, sind wir ja noch recht jung, und deshalb möchte ich dieses Jahr nutzen, um vor allem viele Erfahrungen zu sammeln, zu wachsen, und ich habe so ein weiteres Jahr Zeit, mir Gedanken darüber zu machen, wo mich meine Wege danach hinführen werden.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: 25. Std Kita und 15. Std in der Kirchengemeinde – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Mir gefällt die Kombination von Kindergarten und Kirchengemeinde. Einerseits arbeite ich sehr gerne mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter und bewundere immer wieder ihre offene und neugierige Art. Andererseits mag ich die Arbeit in einer Kirchengemeinde. In dieser Einsatzstelle kann ich Gottes Liebe vor allem an Kinder weitergeben aber auch im eigenen Glauben wachsen.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Durch meine Eltern und Familie ist die Kirche schon von klein auf immer dabei, und ich habe sehr gute Erinnerungen an Kinder- und Jung-scharfreizeiten oder die Jugendfrei-zeit nach Norwegen.

Genauso freue ich mich aber auch immer wieder, wenn ich bei Kinder-bibelwochen, Kinderstunden oder einer Familienfreizeit ehrenamtlich mitarbeiten kann. An eine schlechte Erfahrung in der Kirche kann ich mich nicht erinnern.

Am 6. Sept. wollen wir dich begrüßen. Freust du dich auf das Jahr?

dein
jahr
2013

Ich freue mich total auf das Jahr bei euch! Auf all die Erfahrungen, die ich sammeln werde, Herausfor-derungen, denen ich mich stellen möchte, und die vielen neuen Men-schen, die ich kennen lernen kann! Ich bin gespannt was auf mich zu-kommt...

Wenn jemand denkt: „Andrea ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsstest du oder sie mit dir machen?

Mach 3x ein Kreuz!

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Spaziergang | <input type="checkbox"/> Frühstück |
| <input type="checkbox"/> Fahrradtour | <input checked="" type="checkbox"/> Mittagessen |
| <input type="checkbox"/> Kühe melken | <input type="checkbox"/> Abendbrot |
| <input type="checkbox"/> Faustballspiel | <input type="checkbox"/> Eis |
| <input type="checkbox"/> Musik | <input type="checkbox"/> Spieleabend |
| <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Kino |
| <input type="checkbox"/> Füße massieren | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Windkraftrad besteigen | |

Danke!

Am 25. Juni durften wir ein wun-derschönes Konzert in unserer Kir-che erleben! Danke Hanna und dem ganzen Fisherman's Fried's Chor!





Helga Dammann interviewt
Angelika Deden:

„2015 - Jahr der Kirche“ - Woran denkst du, wenn du das hörst?

Ich finde es wichtig und gut den Glauben zu leben. Die Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, Groß und Klein ist mir sehr wichtig. Schön, wenn wir Gott dadurch die Ehre geben dürfen.

Mein Erlebnis mit dieser Kirche

Ich habe schon viele schöne Momente in dieser Kirchengemeinde erlebt. Darüber könnte ich ein Buch schreiben.

Ein besonders schönes Erlebnis hatte ich, als mich ein kleines Mädchen, das häufig den Gottesdienst und die Bücherstube mit ihrer Mutter besucht, gefragt hat, wo denn mein Bett stehe... Ich habe mich darüber gefreut und fand es lustig.

Immer wenn ich den Gottesdienst besuche, fühle ich mich wohl und bekomme neue Kraft. Und dafür bin ich dankbar.

Was mir an meiner Kirche gefällt

Mich spricht unser Altar besonders an. Ich schaue mir gerne die Frauen unter dem Kreuz an und denke über ihr Leben nach. Das ermutigt mich.

Was mir nicht gefällt

Ich bin oft traurig und beunruhigt, dass es uns doch oft nicht gelingt uns gegenseitig zu akzeptieren, obgleich wir doch gute Absichten im Umgang miteinander haben.

Ich bin Lehrerin an der Grundschule Ahlerstedt. Immer wenn ich mit einer Klasse das Thema „Kirche und Kirchenjahr“ behandle, gehe ich mit den Schülern in die Ahlerstedter Kirche.

Wir werden dort jedes Mal herzlich aufgenommen und Pastor Beneke erklärt alles so, dass die Kinder es gut verstehen können und die Dinge einen Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt bekommen.

Auch die Schulgottesdienste, die wir jährlich in der Kirche mit allen Grundschulern feiern, sind getragen von einer fröhlichen und lebendigen Atmosphäre.

Stefanie Hoffmann





Wo ich in meiner Kirche gerne bin

Ich bin sehr gerne in der Bücherstube im Gemeindehaus. Hier gab es für mich schon viele glückliche Jahre, aber auch Schwierigkeiten und Anfechtungen. Ich liebe Bücher und möchte den Glauben leben. Das Gemeindehaus ist mir sehr wichtig, weil ich denke, auch hier finde ich Gott und spüre in der Bücherstube seinen Segen. Hier schlägt mein Herz! Die Freude überwiegt.

Welche Veranstaltung ich in der Kirche gerne mag

Das Abendmahl ist für mein Leben sehr wichtig. Durch das Abendmahl erfahre ich Vergebung, die Gott mir zuspricht, und ich kann danach wieder neu auf Menschen zugehen.

Manche Situationen bekommen für mich eine andere Sichtweise, auch schwierige Situationen werden für mich durch das Abendmahl erleichtert. Wenn ich empfangen kann ich auch geben.

Wenn ich an die Geschichte unserer Kirche denke...

Ich bin seit 33 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin der Kirchengemeinde und habe einige Erneuerungen miterlebt. Für mich sind alle Erneuerungen interessant und wichtig.

Was, findest du, ist der Schatz unserer Gemeinde?

Der Schatz ist für mich die Gegenwart Gottes, und es sind die Menschen denen wir begegnen.



Wenn man mit dem Kirchengebäude reden könnte, was würdest du ihm wünschen?

Mein Wunsch wäre Frieden und Wärme, Geborgenheit und Trost in allen Lebenslagen. Um es kurz auszudrücken: Gottes Segen und die Liebe, die von Jesus Christus ausgeht.

Danke für das Interview!

Mir gefällt der *Gedanke*: Die Kirche ist ein Haus, bei uns soll man zu Hause sein. Und auch: Wenn du Gott treffen willst - trotz aller Fehler der Menschen kannst du ihn in der Kirche treffen. Das ist eine Herausforderung!

Was mir gefällt? Dass meine Kinder in der Kirche ihren Weg gefunden haben.

"Lernen mit Kopf, Herz und Hand"

Halbzeit-Kinderbetreuung

Seit einem Jahr haben wir nun schon Konfa-Unterricht. Nach 6 Monaten begann die Praktikumszeit. Aus unzähligen Angeboten konnten wir uns etwas aussuchen.

Wir haben im Juni bei der Kinderbetreuung des Halbzeit-Gottesdienstes geholfen. Das Thema sollte „Ach du liebe Zeit“ sein. Zur Vorbereitung trafen wir uns nachmittags, um Ideen zu sammeln, denn das Thema „Zeit“ sollte auch in der Kinderbetreuung eine Rolle spielen.

Am Sonntagmorgen ging es dann endlich los. Zuerst haben wir eine Geschichte vorgelesen. Darin ging es um Gefühle, die sich im Laufe der Zeit verändern können. Es kann sein, dass ich heute traurig bin und morgen geht es mir schon wieder viel besser. Jedes Kind durfte danach seine eigene Gefühlsuhr basteln.

Im Anschluss haben wir mit den Kindern draußen gespielt und getobt. Schnell verging die gemeinsame Zeit mit den Kindern. - Uns hat es viel Spaß gemacht!

Deike, Malin und Paula



Seit vielen Jahren werden bei uns Altkleider für Bethel gesammelt. Wer also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke hat und sich davon trennen möchte, kann diese in verschürzten Kleiderbeuteln abgeben.

Sammelstelle:

Garage Familie Beneke im/am Gemeindehaus, Stader Straße 33.

Zeitraum

Die Sammlung findet statt vom 28. September bis 2. Oktober.

Und was geschieht in Bethel mit meiner Kleiderspende? Näheres dazu erfahren Sie unter

www.brockensammlung-bethel.de/brockensammlung.html

Mir hat gefallen, im Gottesdienst über die Grundlage nachzudenken: Das Fundament der Kirche ist Jesus Christus und unser Vertrauen zu ihm. Und wir sind wie Steine, jeder anders, aber jeder wird gebraucht und kann seinen Platz haben.

Himmelfahrt in Bokel

Plattdüütsch Kark



Nun ist er fast schon Tradition: Der plattdeutsche Gottesdienst in Ahrensmoor am 2. Sonntag im September. In diesem Jahr also:

**13. Sept.
um 10.00h
in Ahrensmoor**



Die Festhalle hergerichtet ... der Posaunenchor sorgt für den musikalischen Rahmen ... Camerata Rossinyol singt auf Platt ...



Auf der Bühne tragen „Moorpuggen“ ein kurzes Theaterstück vor, das zur Predigt führt ...

Und hinterher ist Gelegenheit, zusammen zu essen, zu trinken und zu klönen.



Das war in den letzten Jahren schön, und es hat viele Leute angelockt, auch von außerhalb.

Ob man über bestimmte Inhalte noch mal anders nachdenkt, wenn man sie in einer anderen Sprache hört? - Kommt gerne und ladet viele ein!

Detlef Beneke

Jesus Christus herrscht als König,
alles wird ihm untertänig,
alles legt ihm Gott zu Fuß.
Aller Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
dem man Ehre geben muss.

Ich habe lange in dem Kirchengebäude gearbeitet. Am Schönsten ist: Wenn die Sonne durch den Chorraum scheint und auf dem Fußboden **lila** Streifen zu sehen sind.

150-Jahr-Feier



Architekt, Landrat, KV-Vorsitz, Bau-Vorsitz...



Kutsche, Trecker, Wagen, 146 Fahrräder...



Nette Begrüßung...



Alle Generationen...



Liebe Grüße...

Grußworte können **leer** sein. Wenn jemand redet, ohne etwas zu sagen. Grußworte können aber auch „**voll**“ sein: voll Anteilnahme, voll Witz, voll Freude, voll Liebe, voll Trost...- Dann tun sie gut, machen sie froh, verbinden sie miteinander.

„grüßen“ hat von der Sprache her auch mit „**Gutes sagen**“ oder „**Heil wünschen**“ zu tun. Beim Neubeginn oder Abschied oder einen anderen intensiven Moment, kann ein Grußwort ein „**Goldenes Wort**“ sein. Wir empfinden es dann besonders stark, wenn unsere **Verbindung** besonders stark ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken bei allen Vereinen und Institutionen, Geschäften und Gruppen, Einzelpersonen aus der Nähe oder Ferne, die uns mündlich oder schriftlich „**gegrüßt**“ und somit das Beste gewünscht haben! Und auch bei jenen, die dazu ein Geschenk oder Geld für den Kirchplatz gegeben haben.

Einige Grüße konnten auf dem 150. Geburtstag unserer Kirche ausgerichtet werden, andere kamen - aufgrund des Streiks? - erst nach dem Fest bei uns an oder werden immer noch erwartet. - An dieser Stelle Grüße von Menschen, die nicht anwesend sein konnten.

Detlef Beneke

Liebe Ahlerstedter!



Ich gratuliere euch von Herzen aus der Ferne zum 150-jährigen Kir-

chenjubiläum! Die Ahlerstedter Kirche ist wirklich ein tolles und wunderschönes Gebäude, das durch die besonderen Menschen und Veranstaltungen in ihm nach wie vor zu Gottes Ehre strahlt - das freut mich von Herzen.

Leider kann ich nicht bei euch sein, wünsche euch aber Gottes Segen und denke an euch! Mögen immer mehr Menschen in Ahlerstedt und umzu sagen: „Ich liebe den Ort, wo du (Gott) wohnst.“



Jürgen Riepshoff musste leider absagen wegen einer Reise und einer Einweihung. Er dankt herzlich für die Einladung,

lässt herzliche Grüße ausrichten und schreibt:

...einen guten Verlauf der Feierlichkeiten. Wir wünschen, dass auch weiterhin in der schönen Kirche in Ahlerstedt Menschen zusammen kommen, um im Glauben gestärkt zu werden.



Liebe
Ahlerstedter
Gemeinde!

Herzlich danken
möchte ich, daß
auch mich die
Einladung zum
Jubiläum erreicht
hat - bin ich doch

auch noch immer mit meiner ersten
Gemeinde verbunden, mit Herz
und Verstand, mit guten Erinnerun-
gen und Gedanken!

Ich denke an viele Menschen, die
in den Jahren 1976-84 mit mir ge-
meinsam Wege gegangen sind, die
ich in Freude und Leid begleitet
habe; ich denke gern an die Got-
tesdienste, die wir gefeiert haben,
an die schönen Gemeindefahrten -
die weiteste führte uns nach
Schwerin.

Ich lese jeden Gemeindebrief,
freue mich über euer reges Ge-
meindeleben und denke bei den
Namen unter „Freud und Leid“:
Kennst du die Menschen noch? -
und versuche, sie mir vorzustellen.

Die ich damals getauft und konfir-
miert habe, stehen heute mitten im
Leben; viele, die damals mitten im
Leben standen, sind nun oft schon
abgerufen und in Gottes Hand ge-
boren.

150 Jahre „unsere Kirche“ - ich sa-
ge immer noch „unsere“, denn
auch „meine“ wird sie immer blei-
ben. Leider aber können wir nicht
kommen - wir haben Termine und
Planungen, die wir nicht mehr

ändern konnten. Wir sind aber bei
euch mit Gedanken und im Gebet.

Wir wünschen euch ein frohes und
dankbares Fest, unserer Kirche
und euch als Gemeinde eine ge-
segnete Zukunft: „Dies ist der Tag,
den der HERR macht! Laßt uns
freuen und fröhlich sein an ihm!“
Ps.118 - Ich grüße euch in alter
herzlicher Verbundenheit als euer
„alter“ Pastor Gottfried Ostermeier,
mit Ulla, meiner lieben Frau.

(aus Einbeck-Greene)



...Gerne bescheini-
ge ich, dass gerade
die Kirchengemein-
de in Ahlerstedt ei-
ne Anlaufstelle nicht
nur für Personen
mit einer engen Bin-
dung an die Kir-
chengemeinde dar-
stellt. Die Kirchen-

gemeinde steht eben wirklich im
Mittelpunkt des örtlichen Lebens.
Dokumentiert wird dies nicht zuletzt
durch die besondere Anzahl der
Aktivitäten, z.B. im Bereich der Ju-
gendarbeit einschließlich der dort
vorhandenen Kindergärten. Ich
wünsche Ihnen im Namen der
Samtgemeinde, aber natürlich
auch persönlich... auch weiterhin
eine Ausstrahlung auf das Gemein-
degebiet mit ihren über 5000 Ein-
wohnerinnen und Einwohnern.

Mit freundlichen Grüßen,
Rainer Schlichtmann

Pilger - Team?

Wer macht mit?



Der Mönchsweg folgt den Spuren der Mönche, die das Christentum in den Norden brachten. Er führt an alten Feld- und Backstein-Kirchen vorbei, deren Türme die norddeutsche Landschaft prägen. Die Strecke verläuft von Bremen nach Dänemark. Ahlerstedt liegt mittendrin.

Das bedeutet: In den letzten 1-2 Jahren kommen vermehrt Pilger zu uns nach Ahlerstedt:

Einzelne, aber auch Gruppen von 10-20 Leuten. Manche mit Fahrrad, da der Mönchsweg ein Radweg ist. Andere zu Fuß, weil sie noch auf anderen Wegen pilgern: Jakobsweg, Jütlandweg, Olavsweg...

Manche möchten die Kirche besichtigen, eine Zeit der Besinnung: ein Gebet, eine Kerze anzünden, in ein Gästebuch schreiben, eine Karte mit einem Spruch oder einen Stein mit Kerzen drin mitnehmen, dafür etwas Geld einwerfen...

Andere möchten im Gemeindehaus übernachten, vielleicht Abendbrot und Frühstück. Wir haben auch Anfragen von Projektgruppen, z.B.

27./28. Sept.: „Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“: Übernachtung, Essen, Besuch Windkraftanlage, Gespräche...

Es gibt mindestens zwei Bereiche:

- a) **Leute, die kurz vorbei kommen** und in die Kirche möchten
- b) **Leute, die übernachten möchten** - im Gemeindehaus

Bereich a): **Wer** könnte im Sommerhalbjahr die Kirche auf- und zu schließen? **Wer** hätte Lust, über Pilgerangebote in unserer Kirche (Kerze, Karte...) nachzudenken?

Bereich b): Wir sind keine Jugendherberge. Unser Gemeindehaus wird viel genutzt, das Praktikantenzimmer ist bald wieder bewohnt. Pilger zu begleiten, ist mit Zeit verbunden... - Darum überlegen wir, ob wir Übernachtungen überhaupt anbieten können, oder wenn dann nur als Ausnahme. - An dieser Stelle geht es erst mal darum zu prüfen, ob Leute bei einem „Pilger-Team“ **mitmachen** würden. **Bitte melden!** Danke!

Detlef Beneke

Glaube und Wissenschaft?



Nicht an Gott zu glauben, ist auch ein Glaube

John Lennox ist Professor für Mathematik an der Universität Oxford, Dozent für Wissenschaftsphilosophie - und ein bekennender Christ.

Lennox zufolge ist auch der Atheismus ein Glaubenssystem. Zudem sei Glaube ein Grundbestandteil der Naturwissenschaften:

Der Mensch kann nicht ohne absolute Werte leben. Wer nicht an Gott glaubt, sucht sich einen anderen absoluten Wert, etwa den Staat oder das Geld. Er glaubt nicht an Gott, aber an etwas anderes.

Stephen Hawking (Cambridge) sagt: „Religion ist ein Märchen für die, die Angst vor der Dunkelheit haben.“ - John Lennox sagt: „Atheismus ist ein Märchen für die, die Angst vor dem Licht haben.“

So wie man die Arbeit eines Ingenieurs umso mehr bewundert, je besser man sie versteht, so wächst die Ehrfurcht vor dem Schöpfer, je mehr man seine Schöpfung versteht.

Wenn Hawking uns dazu aufruft, uns zwischen Gott und den Gesetzen der Physik zu entscheiden, dann ist das so, als ob jemand

möchte, dass man sich zwischen dem Luftfahrt-Ingenieur Sir Frank Whittle und den Gesetzen der Physik entscheiden sollte, um zu erklären, wie eine Raketendüse funktioniert.

Hawking bringt hier die Kategorien durcheinander. Die Gesetze der Physik können erklären, wie eine Flugzeugdüse funktioniert, aber jemand muss sie bauen, mit Treibstoff füllen und sie zünden.

Das Flugzeug konnte nicht von selbst ohne die Gesetze der Physik erbaut werden, sondern die Entwicklung und der Bau dieser Düse bedurfte des Genies eines Mannes wie Whittle.

Genauso konnten die Gesetze der Physik das Universum nicht erschaffen.

Es gibt keinen Widerspruch zwischen Wissenschaft und Religion.

Gott hat sich selbst den Menschen in Jesus Christus vor zwei Jahrtausenden offenbart. Dies ist nicht nur in den Schriften der Bibel gut belegt, sondern auch durch eine Fülle archäologischer Funde.

Mein Glaube an Gott beruht nicht nur auf Erkenntnissen der Naturwissenschaft sondern auch auf dem historischen Zeugnis, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist ... Das gibt mir Hoffnung für die Zukunft.

John Lennox,
„Hat die Wissenschaft Gott begraben?“

*Liebe Schwestern und Brüder,
herzlich bedanken wir uns für die
Einladung zum 150.–Kirchweihfest!
Wir grüßen Euch herzlich und freuen
uns mit Euch über das Kirchen-
gebäude und alles, was darin lebt
und wächst und über den neuen
Kirchplatz.*

*Wir wünschen Euch Gottes Segen
für den Festtag und die Zukunft!*



*Wir haben gerade den Ausbau unserer
Pfarrscheune (mit handfesten
Problemen und handfesten Wunden)
im Wesentlichen abgeschlossen und
hoffen, Euch demnächst zur
Einweihung einladen zu können.*

*Eure Kirchgemeinde
Niederlichtenau,
Pfarrer Ludwig Seltmann.*

Auszeit in Neuenwalde

Seit Herbst letzten Jahres hat das
einzig erhaltene Kloster im Elbe-
Weser-Dreieck seine Türen weit für
Besucher geöffnet.



Gruppen bis zu 15 Personen können hier in modern renovierten Räumen tagen. Wohnlich eingerichtete Einzelzimmer im Klostergebäude sorgen für Komfort und Entspannung. Auch Einzelpersonen können sich in den geschichtsträchtigen Mauern des Gebäudes eine Auszeit nehmen. Eine Wohnung mit Küche steht zur Verfügung.

Das Kloster Neuenwalde wird seit Oktober 2014 als Seminarzentrum des Evangelischen Bildungszentrums genutzt. Ein Kooperationsvertrag mit der Ritterschaft des Herzogtums Bremen als Eigentümerin des Klosters macht dies möglich. Über Jahrhunderte diente das Kloster als Damenstift.

In seiner neuen Nutzung als Seminarzentrum in klösterlicher Umgebung bietet Neuenwalde Raum für Zeiten des Nachdenkens und die Fragen des Lebens – mit Abstand vom Alltag und freiem Kopf. Seminarangebote runden das Angebot ab.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Daten veröffentlicht!



**Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Dietrich Bonhoeffer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Daten veröffentlicht!

Was mir an meiner Kirche gefällt? Ich fühle mich hier wohl. Einiges hat sich verändert, es ist mehr Leben in die Kirche gekommen. Ich finde, sie hat sich gut entwickelt.

Mir gefällt an der Kirche die Jugendgruppe „Hack“. So etwas gibt es in der Gemeinde, aus der ich komme, nicht.

Ich höre in Kakerbeck die Ahlerteder Glocken!... Mein Mann und ich sind bei „Halbzeit“ aktiv, dadurch sind wir mehr verbunden mit der Kirche.

Das 8-Uhr-Läuten der Glocken! Das ist schön!... Und dann denke ich an verschiedenste Ereignisse, die ich in der Kirche erlebt habe: Meine Konfirmation, die Konfirmation meiner Geschwister, die Goldene Hochzeit von Oma und Opa, bestimmte Gottesdienste...

Freud und Leid

Trauungen

6. Juni: Tim Lühmann-Kolsch und Meike Lühmann aus Wedemark
6. Juni: Oliver und Ellen Holst aus Deinste

Ehejubiläen

Das Fest der Diamantenen Hochzeit durften begehen:

2. Juni: Trinchen und Karl Vagts aus Klethen

Beerdigungen

- | | | |
|-----------|----------------------------------|----------|
| 07. Mai: | Gertrud Diestelhorst, Ahlerstedt | 84 Jahre |
| 11. Juni: | Willy Neumann, Ahlerstedt | 82 Jahre |
| 12. Juni: | Peter Bredehöft, Ahrensmoor | 78 Jahre |
| 23. Juni: | Hinrich Langen, Ahrensmoor | 80 Jahre |

Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott

Psalm 31, 16

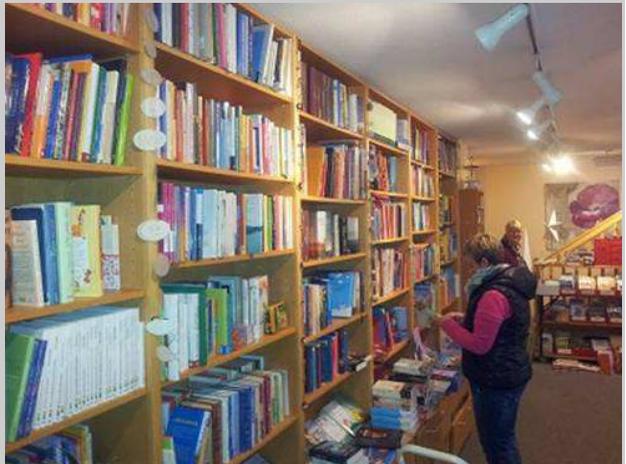
Jona - Bücherstube

Die Bücherstube ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst sowie am Donnerstag von 15 – 18.00 Uhr geöffnet. In gemütlicher Atmosphäre können Sie Tee trinken und in den Büchern stöbern!

Wir bieten schöne Bücher zum Vorlesen, Selbstlesen und Verschenken an.

Darüber hinaus: CDs, DVDs, Postkarten, Kalender, Stifte, Bilder...

Telefonische Bestellungen und begleitende Gespräche – auch Gruppengespräche – sind bei Angelika Deden möglich (Telefon 7920).



An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus Stader Str. 33
Angela Schmidt,
Tel. 04166/332 - Fax. 841661
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke,
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Andrea März
Zevener Straße 8, Tel. 3349909
Mail: andrea.marz76@yahoo.com
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch,
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Hausmeisterin/Geländepflege**
Andrea Gerken,
Kreienkamp 11, Tel. 841914
- ⇒ **Bücherstube**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angelika Deden & Team,
Tel. 841662
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 06166/8994369.
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de
Außenstelle: Schulweg 3, Tel. 1306
Kita.Ahlerstedt@Harsefeld.de
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,
Lange Straße 13, Tel. 1382
Kita.Ahrenswohld@Harsefeld.de
Spielkreis Wangersen „Sterntaler“,
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
Kita.Wangersen@Harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (1. Vorsitz)
Tel. 7920
Sabine Alpers (Service / Essen)
Tel. 899630
Hans-W. Gerdes (G-brief / Technik)
Tel. 841104
Elli Heins (Kita + Sozialstation)
Tel. 528
Sascha Maskow (Förderverein)
Tel. 1360
Elke Meyer (Öffentlichkeit)
Tel. 8149
Hans-Hermann Raap (Bau)
Tel. 848428
Klaus Meyer (Land / Pacht)
Tel. 841000
- ⇒ **Ortsvorsteher/in**
Elke Ehlen, Ahrensmoor
Tel. 651
Käthe + Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
- ⇒ **Kirchenkreistag/vorstand**
J-W Gerdes (Homepage, Gembrief)
Tel. 841104
Irma Mehrkens (Service, Feste)
Tel. 841181
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude, Hansestraße 1
Telefon: 04161-64 44 46
- ⇒ **Schaukästen**
Ingo Lindner
Ingo.Lindner@gmx.de
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KreisSpKa Stade - BLZ 241 511 16
Konto - Nr. 18 28 16
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit
Voba Ahlerstedt - BLZ 200 697 80
Konto - Nr. 80 42 000

150-Jahr-Feier



Essen für alle...



Danke!



Spielmannzug, Auetaler, Grenzgänger, Posaunen...



Fotos, Filme, Spaß, Spiel, Zauberer, Hüpfburg...



Danke!

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand
Redaktion: J.-W. Gerdes - Druck: GemeindebriefDuckerei Groß Oesingen
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im
Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück